



Arbeiterwohlfahrt
Quartiersentwicklung
Burtscheid
Viehhofstr. 17
52066 Aachen
Tel.: 0241 - 95294242
Mobil: 0172- 5865257
qe-burtscheid@awo-aachen-

An den Bezirksbürgermeister
Herrn Achim Ferrari

Antragssteller: Die Teilnehmenden des Stadtteilbegehungsprojekts der Altersgerechten Integrativen Quartiersentwicklung Burtscheid 50+ der Arbeiterwohlfahrt. Kreisverband Aachen Stadt e. V. Linus Offermann und Gaby Lang

Zum Quartiersentwicklungsprojekt Burtscheid 50+

Die „Altersgerechte integrative Quartiersentwicklung in Aachen-Burtscheid 50+“ ist ein gemeinwohlorientiertes soziales Projekt des AWO Kreisverbandes Aachen Stadt e. V., das für einen Zeitraum von 3 Jahren über die Stiftung Deutsches Hilfswerk (DHW) finanziert wird. Ziel der Quartiersentwicklung ist es, für alle Bürger*innen Burtscheids Teilhabe- und Teilnahmemöglichkeiten am gesellschaftlichen Leben zu gewährleisten, nachhaltig zu sichern und die Partizipations- und Selbstbestimmungsmöglichkeiten der Bewohner*innen des Quartiers zu stärken.

Zum Antragsteller:

Die Antragsteller sind die Teilnehmer*innen des Stadtteilbegehungsprojektes, das durch die Mitarbeiter*in der Quartiersentwicklung Burtscheid ausgerichtet wird. Im Rahmen dieses Projektes begehen Bürger*innen, Vertreter*innen von lokalen Vereinen, Institutionen und Parteien einmal im Monat verschiedene Orte in Burtscheid von Relevanz mit Verbesserungsbedarf oder Entwicklungspotenzial. In einem ersten Schritt werden die Informationen und Anregungen der Teilnehmenden gesammelt, analysiert und Bedarfe erarbeitet. Im Anschluss entwickeln die Teilnehmenden partizipativ Maßnahmenkataloge, die Verbesserungen und die Weiterentwicklung des Bereichs aus bürgerschaftlicher Sicht beinhalten.

Bei der für den Antrag zu Grunde liegenden Begehung wurde am 02. August 2022 von den Teilnehmenden der Bereich Burtscheider Viadukt analysiert. Darin begründet sich die Antragstellung.

Zu den Teilnehmenden der Begehung des Moltkeparks sowie zum Burtscheider Austausch gehören:

- Bürger*innen
- Vertreter*innen von Vereinen (Interessensgemeinschaft Burtscheider Vereine (IG), Burtscheider Heimatfreunde, Verein Gut! Branderhof)
- Polizei
- Vertreter*innen des Seniorenrats
- Sprecher*innen der Stadtteilkonferenz Burtscheid
- Vertreter*innen der Lokalpolitik

Antrag - Begehung Burtscheider Viadukt

1. Eindeutige Beschilderung des Parkplatzes Bachstraße / Kurbrunnenstraße

Die vorhandene Beschilderung der Parkplatzfläche gibt keine eindeutigen Informationen darüber, ob der Parkplatz frei oder nur eingeschränkt z.B. nur für Besucher*innen oder Mitarbeitende der Maria-Montessori Gesamtschule zugänglich ist. Eine eindeutige Beschilderung über die Nutzungsrechte erscheint sinnvoll.

2. Ausbau der Parkinfrastruktur für den elektrischen oder nicht motorisierten Verkehr

Die vorhandene Parkinfrastruktur ist ausschließlich motorisierten PKW vorbehalten. Im Sinne der Mobilitätswende sollen Parkmöglichkeiten für Fahrräder (mit und ohne Anhänger), Lastenräder und andere Kleinstfahrzeuge geschaffen werden. Außerdem ist die Installation von E-Ladestationen empfehlenswert.

3. Entschärfung des Gefahrenbereichs Kreuzung Am Viadukt / Bachstraße

Es ist festzustellen, dass die geltende Vorfahrtsregelung im Kreuzungsbereich wiederholt missachtet wird. Fahrzeugen, die aus der Straße Am Viadukt kommend die Kreuzung befahren, wird häufig die Vorfahrt genommen. Ob das vorhandene Vorfahrtsschild nicht gesehen oder nur selten mit ausfahrenden Verkehrsteilnehmenden aus der Straße am Viadukt gerechnet wird, ist unklar.

Folgende Varianten könnten aber zu einer Verringerung des Gefahrenpotenzials beitragen:

- Zwei Stoppschilder auf beiden Spuren der Bachstraße im Kreuzungsbereich installieren,
- die Rechts vor Links -Regelung aufheben,
- oder sogenannte „Haifischzähne“ als Haltemarkierung im Kreuzungsbereich auf der Fahrbahn markieren (Vorbild Kreuzung Warmweierstraße/Bachstraße).